Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 8. Mai 1914. || Nr. 19 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebolter Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer J. Seiz, Urden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer F. Leich, St. Fiden; **Verbandskassier** Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Aphorismen aus Abraham a Sancta Clara. — Die Aesthetik in der Schule. — U. V. C. der edlen Geisteskunst. — Pädagogische Briefe aus Kantonen. — Humor aus der Schule. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Aphorismen aus Abraham a Sancta Clara.

Es ist gar nicht lobwürdig, wenn wir Menschen sind wie die Wagschalen, welche zwar andere Sachen wägen, sich selbst aber gar nicht.

Die Augen sind zwei Zeiger, welche gar deutlich verraten, wieviel es im Herzen geschlagen.

Die Eheleute müssen gute Zähne haben, denn sie müssen gar oft etwas beißen.

Die Eheleute müssen eine gute Leber haben, denn es kriecht ihnen gar oft etwas darüber.

Die Neidigen sind wie die Nachteulen: sie können kein Licht sehen.

Das böse Gewissen ist eine Uhr, die alleweil auf die begangenen Laster zeigt.

Die Welt ist ein Meer, die Menschen sind die stolzen und aufgeblasenen Wellen, das Ufer ist der Tod.

Der Mensch muß nicht sein wie eine Orgel: wenn man diese nur ein wenig tupft und stupft, so schreit sie.

Nachdem Samson die Augen verloren, hat er erst recht gesehen, daß nicht leicht einem Weib zu trauen.

Eine Bibliothek ist eine Apotheke, aus der die bewährteste Medizin genommen wird.

Sonst pflegt man zu sagen: Viel Köpf, viel Sinn; aber dormalen heißt es: Viel Köpf, viel Hüt.